

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21.09.2020

Treue Blutspender geehrt

Michael Jülg vom DRK-Ortsverein Gengenbach und Bürgermeister Philipp Clever dankten den zahlreichen Blutspendern für ihren selbstlosen Einsatz mit einer Ehrennadel und einem kleinen Geschenk: Katja Lehmann und Sabrina Schappacher (je 10x), Rosa Maria Kern und Eva Vetter (je 25x), Gerd Bruder und Albin Lienhard (je 50x), Thomas Schappacher (75x), Klaus Sandhas (100x).

Gewährträgerschaft bei Waldservice Ortenau eG erweitert

Geschäftsführer Kurt Weber gab einen Einblick in die Tätigkeit und die Entwicklung der WSO, die aus einem Zusammenschluss verschiedener Gemeinden zur Beseitigung der Schäden durch Sturm Lothar 1999 hervorging. Berghaupten gehörte damals zu den Gründungsmitgliedern. Heute bewirtschaftet die WSO 46.100 ha Waldfläche der Mitgliedskommunen mit einem Jahresumsatz von ca. 10 Mio. Euro. Durch die Erweiterung der Geschäftsfelder wurde nun auch eine Erweiterung der Gewährträgerschaft der Mitglieder hinsichtlich der Altersvorsorge für die Mitarbeiter bei der Zusatzversorgungskasse notwendig.

MSC stellt Pläne für Umgestaltung des Renngeländes vor

Der Vorsitzende des Motorsportclubs Berghaupten, Michael Wurmseher, erläuterte die Überlegungen seitens des Vereins, wie die Arbeiten am Renngelände zukünftig einfacher und kostengünstiger ablaufen könnten. Dabei geht es dem Verein um vier Punkte: 1. Alternativer Bau im Start/Zielbereich, 2. Platzierung von Seecontainern als Lagerfläche in der Zuschaueraufschüttung, 3. Erweiterung der Nutzungszeiten von Speedway- und Grasrennbahn, 4. Installation eines Tiefbrunnens zur Wässerung der Bahn. Der Gemeinderat nahm von den Wünschen Kenntnis. Vor einer Entscheidung müssen jedoch noch einige rechtliche Fragen geklärt werden.

Sport treibende Vereine erhalten Zuschüsse

Zur Unterstützung der Vereinsarbeit erhalten die folgenden Vereine aufgrund ihrer Anträge in den Jahren 2020 und 2021 jeweils folgende allgemeine Zuschüsse: Tischtennisclub Berghaupten (3.000 Euro), Turnverein Berghaupten (4.000 Euro), Kleinkaliberschützenverein Berghaupten (300 Euro), Skiclub Berghaupten (400 Euro), Sportverein 1946 Berghaupten (1.500 Euro), Motorsportclub Berghaupten (1.000 Euro).

Grünes Licht für Bauvorhaben und Bebauungsplanänderungen

Keine Bedenken hatte der Rat gegen den Neubau eines Einfamilienhauses auf bestehenden Garagen im Fuchsbühlweg. Der Bebauungsplan „Schlossbünd I“ wird gleich an zwei Stellen geändert, damit ein bereits vorhandenes Gebäude zukünftig den Vorgaben entspricht und erweitert werden kann (Gegenstimmen von GR M. Feißt und G. Benz) und ein Bauvorhaben an anderer Stelle, nach den Wünschen der Bauherren verwirklicht werden kann (Gegenstimmen von GR M. Feißt, M. Stradinger, G. Peters). Bei beiden Änderungen tragen die Antragsteller die Kosten.

Aufträge für Ausstattung der Kita-Erweiterung vergeben

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Kita St. Georg (Neubau) um eine weitere Gruppe stimmte der Gemeinderat der Auftragsvergabe über die Innenausstattung inkl. Wickeltisch an die Firmen Wehrfritz und Aurednik im Gesamtwert von über 13.000 Euro zu.

Rathausumbau geht weiter

Zur Schaffung neuer Büroräume im Erdgeschoss des Rathauses, die aufgrund von Personalzuwachs erforderlich sind, stimmte der Rat mehrheitlich dem Auftrag an die Fa. PAN+Armbruster zu. Dieser beinhaltet u.a. Zwischenwände / Raumtrenner mit Glas-Systemtrennwänden und die notwendige Möblierung. Gegen die Auftragsvergabe und gegen das gesamte Projekt sprachen sich GR Marcus Stradinger und GR Gregor Peters aus.

Mühlengebäude erhält neue Stromversorgung

Im Zusammenhang mit den Plänen zur Schaffung eines Bergwerkmuseums im Dachgeschoss des Mühlengebäudes auf der Klingelhalde muss die vorhandene Stromleitung zum und der Verteilerkasten im Gebäude erneuert werden. Diese sind nicht ausreichend dimensioniert, wodurch es immer wieder zu deutlichen Schwankungen und Engpässen bei der Stromversorgung kommt. Die Aufträge an das Überlandwerk Mittelbaden und die Firma Elektro-Schwarz summieren sich auf ca. 16.000 Euro.

Vorerst keine Ausschreibung der Tiefbauarbeiten zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet

Leider konnte der Gemeinderat nicht wie von der Verwaltung geplant die Ausschreibung der Tiefbau- und Kabelverlegearbeiten auf den Weg bringen. Aufgrund von Abstimmungsproblemen zwischen der Breitband Ortenau und dem Ingenieurbüro Zink bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses muss die Ausschreibung überarbeitet und verschoben werden. Außerdem muss noch geklärt werden, ob anstelle der bisherigen Landesförderung die lukrativere Bundesförderung in Frage kommt. Eine weitere Verzögerung soll aber grundsätzlich vermieden werden.

Beitrag zur Breitband Ortenau erhöht

Die Gemeinde ist an der Breitband Ortenau GmbH & Co. KG (BOKG) als Kommanditistin beteiligt. Ziel der BOKG ist es, im Ortenaukreis die Internetversorgung zu verbessern, indem ein kreisweites Backbone-Netz aufgebaut und die Kommunen über jeweils zwei Übergabepunkte angebunden werden. Darüber hinaus soll die BOKG den Kommunen u.a. dabei helfen, eigene Ortsnetze aufzubauen, die über die Übergabepunkte an das Backbone-Netz angeschlossen und gemeinsam an Netzbetreiber verpachtet werden können. Aktuell unterstützt die BOKG die Gemeinde bei der Verbesserung der Internetversorgung im Gewerbegebiet. Angesichts der deutlich gestiegenen Aktivitäten und Kosten soll nun die jährlich anfallende Kostendeckungseinlage von 1.207,50 Euro auf max. 2.415 Euro erhöht werden. Bei einer Gegenstimme von GR Bernd Zehnle schloss sich das Gremium dem Vorschlag an.

Entscheidung über die zukünftige Nutzung eines Grundstücks an der Klingelhalde vertagt

Bereits im vorvergangenen Jahr musste aus Sicherheitsgründen eine Birke auf dem Grundstück Flst-Nr. 363/10 unterhalb der Klingelhalde, auf dem auch eine Holzhütte steht, gefällt werden. Aufgrund der Tatsache, dass der Baumbestand auf diesem Gelände insgesamt nur teilweise und nur durch (kosten-)aufwendige Pflegemaßnahmen erhalten werden könnte, soll der Gemeinderat über die weitere Nutzung des Geländes beraten und entscheiden. Grundsätzlich kommt auch eine Nutzung im Rahmen der verschiedenen Kinderbetreuungsangebote der Gemeinde in Frage. Aussprache und Entscheidung wurden auf Anregung von GR Markus Feißt auf die nächste Sitzung verschoben.

Anschluss an die „Kleine Kinzig“ verzögert sich

Der Gemeinderat hat 2019 dem Abschluss eines Wasserlieferungsvertrages mit der Offenburger Wasserversorgung GmbH (OWV) zugestimmt und vom Trassenverlauf der Verbindungsleitung von der Transportleitung an den Übergabepunkt beim Tiefbrunnen sowie der Kostenschätzung Kenntnis genommen. Der Anschluss soll als zweites Standbein der Wasserversorgung dienen und nur im Notfall das Wasser aus Berghaupten ersetzen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat nun überraschend den Förderantrag mit der Begründung abgelehnt, dass die für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme notwendigen Rechts- und sonstigen Verfahren noch nicht abgeschlossen seien. Eine Nachfrage bei der OWV hat ergeben, dass auch der Förderantrag für die Gesamtmaßnahme abgelehnt wurde, weil das Planfeststellungsverfahren (PFV) für die Trinkwassertransportleitung ins Stocken geraten ist. Noch im September 2020 sollen die zusätzlichen Unterlagen von der OWV nachgereicht werden und das PFV dann weiterlaufen. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Bau der Trinkwasserleitung in 2021 begonnen werden kann. Die Verwaltung hat inzwischen einen erneuten Antrag auf Förderung gestellt. Bei Gesamtkosten in Höhe von 389.000 Euro beläuft sich die Landesförderung auf 98.000 Euro.

Gemeinderatsprotokoll wird geändert

Auf Antrag von GR Marcus Stradinger hat der Gemeinderat der Änderung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 29.06.2020 bei TOP 2 „Fragen aus der Mitte des Gemeinderats“, zugestimmt. Dabei ging es um seinen Wortbeitrag über die Berichterstattung im Amtsblatt zu den Inhalten und Ergebnissen der Gemeinderatssitzungen, der im Protokoll nicht richtig wiedergegeben wurde.

Rechtsaufsicht rät zur Haushaltskonsolidierung

Kämmerer Robert Vogt gab das Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt Ortenaukreis) bezüglich der vorgelegten Haushaltssatzung 2020 bekannt. Es wurde u.a. mitgeteilt, dass der Beschluss der Haushaltssatzung nicht beanstandet wird. Eine ausdrückliche Bestätigung der Gesetzmäßigkeit könne jedoch nicht erfolgen, da die gesetzliche Frist zur Vorlage bei der Rechtsaufsicht durch die Beschlussfassung im Juli 2020 weit überschritten war und die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Teile enthielt. Dies war auf die personelle Situation in der Kämmerei zurückzuführen. Inhaltlich wurde vom LRA darauf hingewiesen, dass das

ordentliche Ergebnis in der mittelfristigen Finanzplanung in keinem der fünf dargestellten Jahre im Ergebnishaushalt ausgeglichen sei und damit ein Ungleichgewicht im Haushalt bestehe. Das Defizit summiere sich in diesem Zeitraum auf 2,28 Mio. Euro. Die verbrauchten Ressourcen könnten nicht erwirtschaftet werden. Gleichzeitig werde die Liquidität in diesem Zeitraum von 3,4 Mio. Euro auf 160 Tsd. Euro reduziert, welche dann nur knapp über der Mindestliquidität liege. Die Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts werde nahegelegt. Kämmerer Robert Vogt teilte mit, dass man gerade durch die verzögerte Beschlussfassung der Haushaltssatzung in der Lage gewesen sei, durch die Corona-Pandemie bedingte Steuerausfälle und Belastungen in den aktuellen Haushalt und die zukünftigen Finanzplanungsjahre einzuarbeiten. Dadurch hätten sich die Ergebnisse deutlich negativ entwickelt. Hierzu seien seitens der Rechtsaufsicht leider keine Aussagen getroffen worden. Auch in der Vergangenheit habe es Jahre gegeben, in denen die verbrauchten Ressourcen (Abschreibungen) nicht bzw. nur teilweise erwirtschaftet worden wären. Gleichzeitig seien sämtliche Investitionen im Finanzplanungsbereich ohne Neuaufnahme von Krediten geplant und schlugen sich damit voll auf die Liquidität nieder. Zur Problematik der durch die Corona bedingten Haushaltsausgleiche und den Umgang der Rechtsaufsichtsbehörden mit ausgewiesenen Fehlbeträgen fänden Ende September Gespräche der kommunalen Landesverbände mit dem Innenministerium statt. Die Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts könne nur in enger Abstimmung der Verwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat erfolgen. Dies solle mit der Erstellung des Haushalts 2021 verbunden werden. Hierzu hat sich der Gemeinderat auf einen Termin für eine Klausurtagung geeinigt.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am Montag, 19.10.2020 um 18.30 Uhr, Schlosswaldhalle, statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen inklusive der Verwaltungsvorlagen und den Protokollen zu den Gemeinderatssitzungen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.